



TV-aktuell

September 1993

Herausgeber: TV Haslach – 1930 – e.V.



Hallensaison 1993/94

Endlich ist's soweit:

*Die SG geht an den Start
Also: auf "Los" gehts los.*

"Los"

Wir über uns...

endlich ist es soweit: die Hallensaison 1993/94 hat begonnen. Leider hat es aus technischen Gründen nicht gereicht, diese Ausgabe von *TV Aktuell* zum ersten Heimspieltag herauszubringen. Dafür können wir Ihnen in dieser Ausgabe alle Spielpläne der aktiven Mannschaften bieten. *TV Aktuell* soll so für Sie zum Begleiter durch die Hallensaison werden.

Was uns nach den letzten Ausgaben unserer Vereinszeitschrift bislang leider fehlte, war die Resonanz von Ihnen, liebe Leser. *TV Aktuell* ist für Sie gemacht, soll sich an Ihren Wünschen orientieren. Sagen Sie uns, über was Ihre Vereinszeitschrift berichten soll. Sprechen Sie uns an, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe.

Und wenn Sie selbst einmal einen Beitrag in Schrift oder Bild – zum Beispiel ein tolles oder witziges Foto – beisteuern möchten, Sie sind bei uns mit Ihren Ideen und Beiträgen jederzeit herzlich willkommen.

Michael Rott



Von links nach rechts, hintere Reihe: Thilo Jacobs, Jochen Klingovsky, Ronald Grund, Dirk Dürr, Frank Link, Bernd Kohler, Matthias Hofmann, Herbert Egeler, mittlere Reihe: Peter Holz, Günther Schmollinger, Carsten Pflugfelder, Thorsten Kollinger, Holger Schulz, Jochen Griesmeier, vordere Reihe: Edmund Hirth, Martin Gündel, Bernd Sautter, Norbert Boese, Alexander Kircher, Jochen Hauser.

Es wird schwer werden...

...auf Anheb an die Leistungen der letzten Runde anknüpfen zu können, die uns lange Zeit mit zu den Titelanwärtern gehören ließ. Zu gravierend sind die Veränderungen, die sich seit April vollzogen haben.

Zum einen sind nicht weniger als sechs Spieler (Manfred Famula, Rainer Griesmeier, Edmund Hirth, Thomas Kuppinger, Manfred Seeger und Klaus Wunschik), allesamt hervorragende Handballer und wichtige Leistungsträger in der letztjährigen Mannschaft, dieses Jahr nicht mehr dabei. Keine Mannschaft - auch wir nicht - verkraftet einen derartigen Aderlaß ohne Probleme!

Selbst dann nicht, wenn zum anderen durch die neue Spielgemeinschaft zwischen Haslach, Herrenberg und Kuppingen, zumindest zahlenmäßig diese Abgänge kompensiert werden konnten.

Gerade darin liegt die große Chance der SG!

Mit Matthias Hofmann, Peter Holz, Alexander Kircher, Günther Schmollinger (al-le VfL Herrenberg), Thorsten Kollinger, Carsten Pflugfelder, Bernd Sautter (eigene Jugend, bzw. 1b) und "Juwel" Jochen Hauser (VfL Sindelfingen) haben wir acht neue Spieler dabei, die - wenn auch nicht gleich in dieser Runde - so doch in 1-2 Jahren, ihren Teil dazu beitragen werden, daß wir dann wieder zu den Spitzenteams in der Landesliga gehören und um die Meisterschaft mitspielen können.

Doch bis dahin liegt noch ein weiter und beschwerlicher Weg vor uns, der uns viel Geduld und noch manchen Tropfen Schweiß kosten wird. Manch herbe Niederlagen werden im Zuge dieses Neuaufbaus zu verkraften sein, für die Sie, liebe Zuschauer sodann hoffentlich Verständnis haben.

Trotzdem, die Stimmung in der Mannschaft ist gut, wir wollen - ungeachtet allem Perspektivdenkens - auch diese Runde das Siegen nicht verlernen und attraktiven und erfolgreichen Handball bieten. Unterstützen Sie uns nach Kräften bei unseren Heimspielen und helfen Sie mit, daß die Sporthalle im Markweg das bleibt, was sie zuletzt war: Eine für unsere Gegner kaum zu überspringende Hürde auf dem Weg zum Sieg.



Jochen Griesmeier
Herbert Egeler
Thilo Jacobs

Wir alle sind

PARTNER

Spieler - Trainer - Schiedsrichter - Zuschauer

FAIR GEHT VOR

Hallo, liebe Handballfreunde,

es ist bestimmt kein alltägliches Ereignis, dieser Start in die Saison 1993/94, denn drei Premieren begleiten den Beginn dieser Runde:

- ☞ Die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Halle in Haslach.
- ☞ Die Eröffnung des neuen Sportheimes in Haslach.
- ☞ Die erste Saison für die Spielgemeinschaft Haslach-Herrenberg-Kuppungen.

Ziemlich viel auf einmal - zuviel? Oder vielleicht ein Start in eine neue Zukunft?

Ich schlage vor, daß wir gemeinsam Optimisten sind und an das Positive glauben. An eine neue Zukunft für den Handballsport in der Region.

So wie es die Haslacher getan haben, als sie im Jahr 1986 schüchtern die Stadtverwaltung darauf aufmerksam machten, daß diesem Ortsteil laut Eingemeindungsvertrag ja noch eine Halle zustehen würde.

Anscheinend ein aussichtsloses Ansinnen. Aber mit der Zeit wurden die Vorstellungen konkreter. Einen Bürgersaal konnte man sich vorstellen. Später schon eine Halle, vielleicht 18 x 36 Meter. Aber der Ortschaftsrat und der Hallenförderverein brachten es durch großen Einsatz und unermüdliches Wirken fertig, daß die Haslacher Halle in einer Größe gebaut wurde, die dem Handballsport gerecht wird.

Jetzt steht sie also und ich bin überzeugt, daß sie dem Handballsport in Haslach und Herrenberg einen großen Aufschwung bringen wird.

In dieser Halle werden unsere Haslacher Jugendlichen ihr Domizil haben. Die Oberliga-Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft C-, B- und A-Jugend männlich werden darin ihre Heimspiele austragen. Aber nicht nur die Handballspieler freuen sich auf diese Halle. Schon jetzt hat sich eine neuen Freizeitgruppe gebildet, die in dieser Halle Badmintonspielen möchte. In dieser Halle wird ein reges sportliches Leben herrschen. Das zeichnet sich jetzt schon ab.

Optimismus muß auch aufkommen, wenn man neben der Halle das neue Sportheim betrachtet. 1 1/2 Jahre ist es jetzt her, daß wir das alte Sportheim abgerissen haben, weil es dem Neubau Platz machen mußte. Ich sehe noch die traurigen Mienen derer, die dieses Haus in mühsamer und langwieriger Eigenarbeit erstellt haben. Es ist auch nicht schwer nachzuvollziehen. Zu viel persönliches Engagement steckten sie in dieses Gebäude, um den Verlust mit Gleichgültigkeit hinnehmen zu können.

Aber ihre Arbeit hat sich gelohnt. Das alte Sportheim war das Kapital, das der TV Haslach einbrachte. Deshalb wurden wir Pächter dieser neuen Gaststätte bei der Halle und deshalb können wir diese auch als "unser Sportheim" bezeichnen. Und ich bin überzeugt, daß es unter der Führung des Ehepaares Haase zu einer Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in Haslach und zu einem Treffpunkt der Handballer/-innen wird.

Und dann ist da noch der Start der SG Haslach-Herrenberg-Kuppungen. Hier sind Sie, liebe Handballfreunde, die Spieler und Spielerinnen, sowie die Mitglieder und Verantwortlichen der beteiligten Vereine einfach zum Optimismus verurteilt.

4 Mini-, 18 Jugend- sowie 12 aktive Frauen- und Männermannschaften hat die SG in dieser Saison gemeldet. Insgesamt also 34 Mannschaften. Das bedeutet für den Start zu allererst einmal einen enormen organisatorischen Aufwand. Hans Wohlbald vom HSV, Joachim Haas vom VfL sowie die TVH-ler Margret Reschke, Herbert Bökle und Jochen Griesmeier haben diese Phase mit ungeheurem Engagement glänzend gemeistert.

Nun aber sind die Sportler/-innen aus den drei Vereinen dran. Sie müssen beweisen, daß der Zusammenschluß zu einer Spielgemeinschaft der richtige Schritt war. Nicht allein die Spielergebnisse und die Tabellenstände sollen die Beurteilungskriterien sein. Vielmehr sollen sie zeigen, daß die Gründung der SG Motivation für sie ist, den Handballsport weiter mit Begeisterung zu treiben. Sie sollen auch zeigen, daß sie voll hinter der Spielgemeinschaft stehen. Sie sollen zeigen, daß sie erkannt haben, daß sie ihren Handballsport in der SG unter glänzenden Voraussetzungen betreiben können und deshalb bereits sind, sich für die SG zu engagieren.

Drei Premieren also zu Beginn dieser Saison, drei Hoffnungen.

Die Saison 1993/94 ist unter diesen Voraussetzungen besonders reizvoll. Für die aktiven Mannschaften geht es darum, die Anerkennung der Zuschauer und der Handballfreunde zu erringen.

Helfen wir ihnen dabei durch Geduld und Vertrauen. Auch in Phasen, in denen es einmal nicht so gut läuft.

Peter Kiener

Nach dem Aufstieg...

Nachdem nun die erste Vorbereitungsphase abgeschlossen ist, steht der Kader für die erste Frauenmannschaft fest. Die Mannschaft besteht zum größten Teil aus den Spielerinnen, denen der Aufstieg in die Landesliga gelungen ist. Nicht mehr dabei sind Karin Gauder, Michaela Kehr, Heike Gündel und Petra Sautter. Neu in den Spielerkader kamen Michaela Schwarz (VfL), Diana Wohlbold (HSV) und die letztjährige Trainerin der ersten Frauenmannschaft, Marion Emminger. Die Aufgabe wird es nun sein, die neuen Spielerinnen in die Mannschaft zu integrieren, was aber sicher keine Probleme aufwerfen wird. Wie es sich auf den Turnieren gezeigt hat, wird die Stärke der Mannschaft sicherlich im Abwehrbereich liegen.

Die Aufgabe wird daher sein, die Durchschlagskraft des Angriffs zu verbessern.

Das Saisonziel als Aufsteiger in die Landesliga kann nur heißen, den Klassenerhalt so früh wie möglich unter Dach und Fach zu bringen. Hierbei wird uns sicher die Verbands- und Landesligaerfahrung einiger Spielerinnen zu gute kommen.

Langfristig wollen wir in der Landesliga vorne mitspielen, um den zum Teil sehr talentierten Jugendspielerinnen eine Perspektive zu geben.

Mit der entsprechenden Unterstützung und dem Engagement aller Beteiligten, sollten diese Ziele realisierbar sein.

Robert Volk



Von links nach rechts, hintere Reihe: Eva Engelmann, Margret Reschke, Marion Emminger, Regine Peuser, Susi Frasch, Diana Wohlbold, Kerstin Müller, Robert Volk; vordere Reihe: Silvia Nagel, Birgit Hubl, Christine Däuble, Corinna Renz, Anke Engelmann.

Bezirksliga Männer



Von links nach rechts, stehend: Peter Thiele, Rainer Kummer, Joachim Michaletz, Jochen Holz, Andreas Horsch; kniend: Alexander Kirchner, Holger Schulz, Bernd Nüßle



Von links nach rechts, obere Reihe: Sandra Neider, Nicky Caljusic, Sonja Zakrajsek, Petra Faber, Regine Drake, Brigitte Herrmann, Melanie Ulmer, Ursula Böss; untere Reihe: Karin Epple, Petra Sautter, Bettina Rössner, Yvonne Stötzer, Petra Neider; liegend: Trainer Siegfried Schöllkopf. Nicht auf dem Bild: Bettina Patzer-Rode, Heike Kienzle, Sandra Strohäcker.

Bezirksliga, Frauen

Liebe Handballfreunde,

seit Mitte Mai waren 25 Spielerinnen zweimal in der Woche mit viel Einsatz und Freude bei der Sache, um den Sprung in die neue Bezirksliga-Mannschaft zu erreichen. An dieser Stelle ein Lob an diese Spielerinnen.

Die Zielsetzung als "Neuling" in der Bezirksliga kann nur sein: wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Für dieses Ziel wollen wir kämpfen und hoffen auch auf die Unterstützung der Zuschauer.

Langfristig muß die 1b zu einer guten, spielstarken Truppe heranreifen. Dies einmal um unserer ersten Frauenmannschaft als Unterbau zu dienen, aber auch, um junge Spielerinnen in Ruhe an die höheren Spielklassen heranführen zu können. Allen Mannschaften der Spielgemeinschaft wünsche ich an dieser Stelle für die kommende Saison viel Erfolg.

Siegfried Schöllkopf

Neue Handballregeln

Pünktlich zur neuen Hallensaison gibt es wieder einmal Regeländerungen. Damit Sie, liebe Handballfreunde, bei den Spielen nicht völlig überrascht werden, hier einige der wichtigsten Neuerungen:

Bei Disqualifikation eines Spielers (oder auch des Trainers) auf der Bank, führt dies auch zu einer Zeitstrafe, damit also zur Reduzierung der Mannschaft auf dem Spielfeld.

Jede Tötlichkeit während der Spielzeit wird mit Ausschluß bestraft, also auch Tötlichkeiten auf der Bank oder der Tribüne

Die feste Benennung des Torwarts entfällt künftig. Er darf jetzt jederzeit als Feldspieler eingesetzt werden, sofern er sich in diesem Augenblick gleich kleidet wie die restlichen Feldspieler

Der Schiedsrichterball wird jetzt grundsätzlich am Mittelpunkt des Spielfeldes ausgeführt. Bei jedem SR-Ball ist jetzt Time-Out zu geben und der Wurf nach Wiederanpfiff auszuführen.

Ein Tor, das durch Abprallen des Balles an einem im eigenen Torraum stehenden Spieler erzielt wird, zählt.

Am Spielende ist das Schlußsignal sofort zu geben, ohne Rücksicht auf evtl. Freiwurf. Dazu ist nach Möglichkeit die automatische Hupe zu benutzen.

Die Begrenzungslinien der Auswechselräume werden 15 cm nach außerhalb des Spielfeldes verlängert.

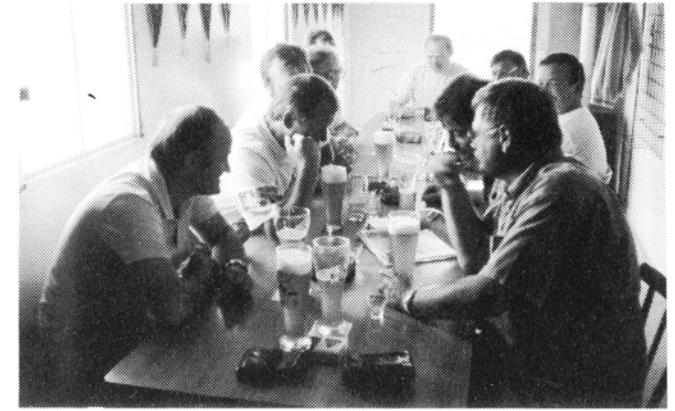
Der Torwart darf künftig beim 7-m die Torwartgrenzlinie (4 m) berühren.

Insgesamt werden es die Schiedsrichter oft noch schwerer haben, immer an alles zu denken, alle Regeln zu beachten. Grund genug für uns alle, fair mit diesen Sportkameraden umzugehen. Sportkameraden, ohne die nicht nur der Handballsport unmöglich auskommen kann.

Nicht nur Handball ...



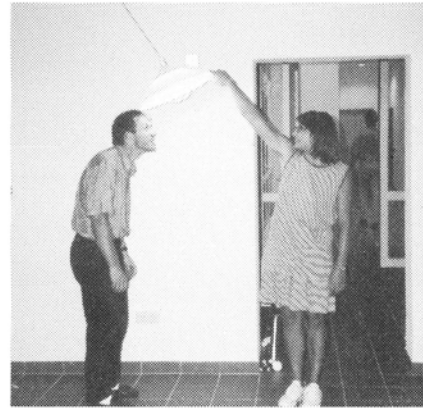
Abschied vom Container ...



... für manch einen Grund zur Trauer.



Der SG-Vorstand - Wer ist wer?



Endlich kommt Licht in die SG...



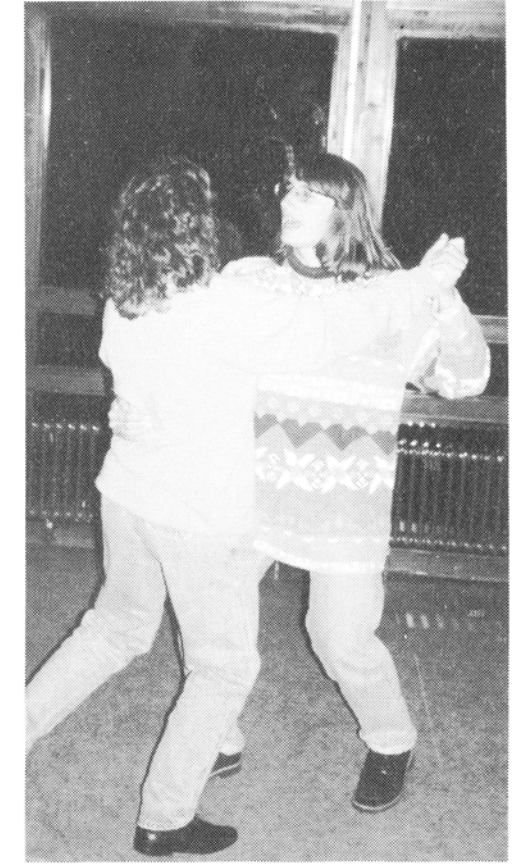
Gut getapt - hebt!



Superstimmung im Trainingslager ...



... wobei nicht nur auf Handball Wert gelegt wurde ...



... Hauptsache Bewegung ...

Die SG-Vorstandsschaft - die Auflösung aus dem Bilderteil

Von links, hintere Reihe: Manfred Block (stellv. Vorsitzender), Frank Link (Öffentlichkeitsarbeit), Dieter Stöffler (Schiedsrichterbmann), Joachim Haas (Schriftführer), Dieter Zimmermann (Hallenbewirtungen), Peter Kiener (1. Vorsitzender). Vordere Reihe: Hans Wohlbold (Technischer Leiter), Jochen Griesmeier (Jugendleiter), Annemarie Rott (Kassier), Herbert Bökle (Sportlicher Leiter).



Impressum

TV Aktuell; Herausgeber TV Haslach 1930 e.V., vertreten durch 1. Vorstand, Peter Kiener, Weinbergstr. 60, 71083 Herrenberg (Haslach), Tel. 23170. Redaktion: Michael Rott, Schönhutstr. 16, 71083 Herrenberg (Haslach), Tel. 5304; Gertrud Lohrer, Weinbergstr. 70, 71083 Herrenberg (Haslach), Tel. 21269. TV Aktuell erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte Haslachs, alle auswärtigen Vereinsmitglieder und alle Inserenten kostenlos verteilt. Druck: Thielsch + Seeger, Grabenstr. 15, 71126 Gäufelden-Öschelbronn, Tel. 07032/72121.